



## Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie e.V.

German Pain Association · Société Allemande de la Douleur

**Freitag, 21. Oktober 2011**

Workshop Palliativversorgung

**Freitag, 21. Oktober 2011**

Öffentliches Forum für Patienten

**Samstag, 22. Oktober 2011**

Wissenschaftliche Fortbildung

## SCHMERZMEDIZIN HEUTE: ALTE FRAGEN – NEUE ANTWORTEN

Zertifiziert  
von der LÄK  
Baden-Württemberg

### Tagungsleitung

Dr. med. Gerhard H. H. Müller-Schwefe

Schillerplatz 8/1 · 73033 Göppingen

Telefon: +49 (0)7161 976476 · Fax: +49 (0)7161 976477

E-Mail: [gp@dgschmerztherapie.de](mailto:gp@dgschmerztherapie.de)

Internet: [www.schmerztag.org](http://www.schmerztag.org)

### Schirmherr

Edgar Wolff, Landrat des Landkreises Göppingen

### Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie e.V.

Deutsche Schmerzliga e.V.

### Veranstaltungsort

Stadthalle Göppingen

Blumenstraße 41 · 73033 Göppingen

Eingang Lutherstraße

<http://www.goepingen.de>



# WILLKOMMEN



**Sehr geehrte Damen und Herren,**

wie muss ich als Arzt meine Patientinnen und Patienten mit chronischen Schmerzen heute lege artis behandeln? Was sind die besten Strategien, um Schmerzen zu lindern und die Lebensqualität zu verbessern? Wie kann ich dazu beitragen, dass die Patienten aus dem Gefängnis ihrer Schmerzen herauskommen? Das sind alte Fragen in der Medizin, auf die

es – Dank neuer Erkenntnisse der Schmerzforschung und Schmerzmedizin – auch immer wieder neue Antworten gibt. Diese sind auch dringend nötig: die demographische Entwicklung unserer Gesellschaft stellt die Medizin vor große Herausforderungen. Die Zahl der Patientinnen und Patienten, die unter den verschiedensten Schmerzsyndromen leiden, wird weiter wachsen. Darum sind innovative Ansätze und die Weiterentwicklung therapeutischer Konzepte wichtig.

Vor allem gilt, dass diese Ansätze und neuen Konzepte so schnell wie möglich in die Praxis integriert werden müssen.

Veranstaltungen wie die Südwestdeutschen Schmerztage dienen der Vermittlung dieses Wissens in besonders hervorragender Weise. Die Teilnehmer können neue Erkenntnisse und Anregungen mitnehmen, die ihnen in ihrer täglichen Arbeit helfen – zum Wohle der Patientinnen und Patienten.

Ich wünsche Ihnen anregende Diskussionen und einen erfolgreichen Verlauf dieser Tagung.

Ihre

Dr. med. Marianne Koch  
Ehrenpräsidentin der Deutschen Schmerzliga e.V.

# EINLADUNG

**Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,**

zum 14. Mal finden in Göppingen die Südwestdeutschen Schmerztage statt. In diesen vierzehn Jahren hat sich unser Verständnis von Schmerz, von Chronifizierung und Therapie gründlich verändert.

Manche Ansätze der Schmerzforschung haben sich als Sackgassen oder Irrwege erwiesen, manch neuer Ausweg hat sich aufgetan. Diese Veranstaltung widmet sich deshalb neuen Aspekten der Grundlagenforschung in der Schmerzmedizin wie auch neuen Therapieaspekten, die alten Strategien völlig entgegengelaufen.

Dies betrifft Fragen der medikamentösen Therapie mit Entzündungshemmern genauso wie unser Verständnis der Schmerzentstehung und Therapiemöglichkeiten beim Fibromyalgiesyndrom.

Besonders freue ich mich, mit Professor Manfred Spitzer einen renommierten Forscher gewonnen zu haben, der mit dem Thema „Schmerz und Kognition“ ein spannendes zukunftsweisendes Grundlagenreferat halten wird.

Ich lade Sie herzlich ein, an dieser Reise auf neuen Wegen der Schmerztherapie teilzunehmen und zu diskutieren.

Ich freue mich, Sie in Göppingen zu sehen und grüße Sie herzlich

Ihr

Dr. med. Gerhard H. H. Müller-Schwefe  
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Schmerztherapie e. V.



# GRUSSWORT



Mit Blick auf die Ganzheitlichkeit des Menschen stellt man fest, dass der Mensch so vielfältig ist wie seine Schmerzen.

Die verschiedenen Arten von Schmerzen sind uns bekannt, ebenso ihre verschiedenen Ursachen. Beide Aspekte fordern unterschiedliche Herangehensweisen zur Reduzierung von oftmals unerträglichen Beschwerden. Aufgabe einer sorgfältig abgestimmten Schmerztherapie ist es daher, ein

zielgerichtetes Therapieangebot zu entwickeln.

Unbehandelt führen Schmerzen zu einem enormen Verlust an Lebensqualität. Eine auf die Bedürfnisse des Menschen abgestimmte Schmerztherapie zeichnet sich nicht unbedingt durch eine absolute Schmerzfreiheit aus, wohl aber durch die Steigerung der Lebensqualität. Dieser Herausforderung stellt sich die moderne Schmerztherapie.

Rückenschmerzen zählen mit zu den häufigsten Beschwerden, die das Aufsuchen eines Arztes erforderlich machen – und die Zahl der Betroffenen steigt kontinuierlich. Neue Ansätze der Schmerzbehandlung, die die enge Verbindung von Körper und Seele bei der Entstehung der Schmerzen berücksichtigen, tragen dazu bei, dass sich durch die Behandlung die Lebensqualität deutlich verbessert.

Ich freue mich, dass für die 14. Südwestdeutschen Schmerztage in Göppingen wieder ausgewiesene Expertinnen und Experten gewonnen werden konnten, um die Besucherinnen und Besucher über die neuesten Behandlungsmethoden zu informieren. Ziel ist, Patientinnen und Patienten mehr Bewegung und Aktivität zu ermöglichen und so mehr Lebensfreude. Ich wünsche der Tagung anregende Diskussionen und einen erfolgreichen Verlauf und danke allen Organisatoren und Förderern dieser Schmerztage ganz herzlich für ihr Engagement. Alle Betroffenen möchte ich ermutigen, das neue gewonnene Wissen in ihre Lebenswelt einfließen zu lassen.

Ihr

Edgar Wolff  
Landrat

# WORKSHOP

## WORKSHOP PALLIATIVMEDIZIN

Freitag, 21. Oktober 2011 · Märklinsaal

### Entscheidungen in Grenzsituationen: Irrwege und Auswege in Onkologie, Hospizarbeit und Palliativversorgung

Moderation: Michael Küster, Bonn Bad-Godesberg

14:00	<b>Begrüßung und Einführung</b> Gerhard H. H. Müller-Schwefe, Göppingen
14:10 – 14:40	<b>Besonderheiten der Kinderhospizarbeit</b> Gabriele Ulmer, Göppingen
14:40 – 15:10	<b>Onkologische Therapie und stationäre Palliativmedizin – ein Widerspruch?</b> Gerd Becker, Göppingen
15:10 – 15:45	Pause
15:45 – 16:45	<b>Leben verlängern – Leiden verkürzen. Herausforderungen der ambulanten Palliativversorgung</b> Thomas Sitte, Fulda
16:45 – 17:00	Diskussion

In der Behandlung von Schmerz- und Palliativpatienten sind akut eintretende Komplikationen und schwerwiegende Ereignisse häufig. Sie lösen insbesondere bei Betroffenen und deren Angehörigen große Ängste und Unsicherheit aus. Hier sind vorbereitende Kommunikation und ein dichtes Versorgungsnetz unverzichtbar, in das spirituelle, pflegerische, soziale und medizinische Kompetenz integriert sind.

Herzlich willkommen sind Ärzte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Hospizen, Palliativstationen und Pflegende.

gebührenfrei – Voranmeldung erforderlich –  
begrenzte Teilnehmerzahl

# PLENARSITZUNG

## PLENARSITZUNG

Samstag, 22. Oktober 2011

### Schmerzmedizin heute: Alte Fragen – Neue Antworten

09:00 – 09:05 **Begrüßung**  
Gerhard H. H. Müller-Schwefe,  
Göppingen

#### Im Fokus: Irrwege und Auswege

Moderation: Gerhard H. H. Müller-Schwefe, Göppingen

09:10 – 10:10 **Schmerz und Kognition**  
Manfred Spitzer, Ulm

10:10 – 10:40 **Irrwege und Auswege der Therapie mit  
Entzündungshemmern: Grundlagen und  
pharmakologische Therapie**  
Michael A. Überall, Nürnberg

10:40 – 11:15 Nachgefragt: Meet the Expert

#### Im Fokus: Schmerztherapie bei Betagten

Moderation: Klaus Längler, Erkelenz

11:15 – 11:45 **Besonderheiten der Schmerztherapie  
bei alten Patienten**  
Wolfgang Koppert, Göttingen

11:45 – 12:15 **Neue Daten belegen Opioid-  
Langzeitwirksamkeit. Wie lange darf,  
wie lange muss man behandeln?**  
Michael A. Überall, Nürnberg

12:15 – 12:45 **Reality Check Tapentadol –  
Studiendaten und klinische Wirklichkeit**  
Gerhard H. H. Müller-Schwefe,  
Göppingen

12:45 – 13:00 Nachgefragt: Meet the Expert  
13:00 – 13:45 Gemeinsames Mittagessen

#### Im Fokus: Häufige Krankheitsbilder – aktuelle Therapiekonzepte

Moderation: Oliver Emrich, Ludwigshafen

13:45 – 14:15 **Fibromyalgie – eine  
Befindlichkeitsstörung?  
Neue neurophysiologische Erkenntnisse**  
Kati Thieme, Marburg

14:15 – 14:45 **Evidenz für eine leitliniengerechte  
Therapie: neueste Ergebnisse der  
Supreme Studie. Wie leitliniengerecht  
kann/muss man Rückenschmerzen  
behandeln?**  
Michael A. Überall, Nürnberg

14:45 – 15:15 **Botulinumtoxin zur  
Kopfschmerzbehandlung:  
aktuelle Daten und Konzepte**  
Axel Heinze, Kiel

15:15 – 15:30 Abschlussdiskussion: Meet the Expert

# INTERAKTIV

## INTERAKTIVER WORKSHOP

# ZERTIFIZIERUNG

## FORTBILDUNGSZERTIFIKAT

**Samstag, 22. Oktober 2011**

### Manuelle Medizin

15:30 – 17:00 **Turbodiagnostik bei Schmerzpatienten: das neuroorthopädische Mindestprogramm**  
Wolfgang Bartel, Halberstadt

Bei Schmerzen des Bewegungssystems lässt sich die korrekte Diagnose in bis zu 80 % der Fälle alleine aufgrund einer gründlichen Anamnese und einer körperlichen Untersuchung stellen. Wichtige erste Anhaltspunkte für die Ursachen von Bewegungsstörungen und Schmerzen erhalten Ärzte durch das neuroorthopädische Mindestprogramm. Die ‚3-A-Diagnostik‘ bedeutet: den Patienten ausziehen, anschauen und anfassen. **Teilnehmerzahl begrenzt.**

**Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.**

### Arztbewertungsportale / Internetmarketing

15:30 – 17:00 **Die Bedeutung des Internets für Praxen und Ambulanzen: Was wissen, was glauben Ihre Patienten von Ihnen?**  
Hans-Jörg Andonovic-Wagner, Eislingen

Patienten und Verbraucher haben ein wachsendes Bedürfnis, Verlässliches über die Qualität von Gesundheitsleistungen zu erfahren. Dabei wird die Bewertung von Ärzten durch Patienten zunehmend als wichtige – wenngleich nicht unbedingt vertrauenswürdige und wirklich aussagekräftige – Informationsquelle erkannt. Konsequenterweise haben in den letzten Jahren Arztbewertungsportale im Internet stark zugenommen – sowohl die Anzahl der Portale, als auch deren Nutzer. Der Workshop gibt einen Überblick, zeigt Probleme auf, stellt sinnvolle Schritte und Maßnahmen vor und gibt Tipps, wie Ärzte selbst aktiv werden und gestalterisch Einfluss nehmen können.

**Teilnehmerzahl begrenzt.**

**Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.**

Die 14. Südwestdeutschen Schmerztage werden von der Landesärztekammer Baden-Württemberg wie folgt auf das Fortbildungszertifikat anerkannt:

21.10.2011	Palliativ-Workshop Kategorie A – 4 Fortbildungspunkte
22.10.2011	Schmerzmedizin heute: Alte Fragen – Neue Antworten Plenarsitzung Kategorie A – 7 Fortbildungspunkte
22.10.2011	Interaktiver Workshop Kategorie C – 3 Fortbildungspunkte

### KREDITSTUNDEN

Für die algesiologische Fort- und Weiterbildung nach den Richtlinien DGS, die Qualifikation Schwerpunkt Schmerztherapie DGS und für die Qualifikation Schwerpunkt Palliativmedizin DGS sowie für die verbandsinterne Fort- und Weiterbildung „Algesiologische Fachassistenten“ werden alle Veranstaltungen der Südwestdeutschen Schmerztage mit Kreditstunden bewertet:

21.10.2011	Workshop Palliativmedizin 4 Kreditstunden
22.10.2011	Schmerzmedizin heute: Alte Fragen – Neue Antworten, 8 Kreditstunden
22.10.2011	Interaktive Workshops, 2 Kreditstunden



**Für alle Zertifizierungen ist der Eintrag in die Teilnehmerliste der jeweiligen Veranstaltung erforderlich.**

### GEBÜHREN

Die Workshops sowie die Fortbildungsveranstaltung sind gebührenfrei. Eine Voranmeldung ist jedoch erforderlich! Die Teilnehmerzahl an den Workshops ist begrenzt.

# PATIENTEN

## ÖFFENTLICHES FORUM FÜR PATIENTEN

**Freitag, 21. Oktober 2011**

18:00 – 20:00 Uhr

### Expertenrat bei Rückenschmerz

**Durch den Abend führt: Dr. med. Marianne Koch, Tutzing**

**Die Zahl der Patientinnen und Patienten, die unter Rückenschmerzen leiden, steigt seit Jahren kontinuierlich an. Dies stellt die Medizin vor große Herausforderungen. Bleiben Schmerzen unbehandelt, bedeutet dies einen enormen Verlust an Lebensqualität. Darum sind neue Ansätze für die Schmerzmedizin von großer Bedeutung.**

#### Wie das Bewusstsein Schmerzen steuert

Professor Dr. med. Dr. phil. Manfred Spitzer  
Ärztlicher Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie III des Universitätsklinikums Ulm

#### Wie unser Herz den Schmerz beeinflusst

Professor Dr. rer. soc. Dipl.-Psych. Kati Thieme  
Direktorin des Instituts für Medizinische Psychologie, Philipps Universität, Marburg

#### Schmerzmedikamente richtig einsetzen

PD Dr. med. Michael A. Überall  
Präsident des Instituts für Qualitätssicherung in Schmerztherapie u. Palliativmedizin, Nürnberg

#### Rückenschmerzen ganzheitlich behandeln

Dr. med. Gerhard H. H. Müller-Schwefe  
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Schmerztherapie e. V., Göppingen

**Kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich**

# REFERENTEN

## REFERENTEN

#### Hans-Jörg Andonovic-Wagner, Eislingen

Webdesigner, Webadministrator der DGS, DSL und GAF mbH

#### MR Dr. med. Wolfgang Bartel, Halberstadt

Präsident der Gesamtdeutschen Gesellschaft für Manuelle Medizin (GGMM), ehemaliger Chefarzt der Chirurgischen Klinik des St. Salvator Krankenhauses Halberstadt, mit dem Schwerpunkt „Gelenkchirurgie und Sportmedizin“. Dr. Bartel arbeitet seit 1973 mit den Methoden der Manualtherapie, ist seit 1978 Ausbilder auf diesem Gebiet. Träger des Deutschen Schmerzpreises 2001.

#### Professor Dr. med. Gerd Becker, Göppingen

Facharzt für Strahlentherapie, Ärztlicher Direktor, Chefarzt der Klinik für Radioonkologie & Praxis für Strahlentherapie der Klinik am Eichert, Göppingen

#### SanRat Dr. med. Oliver Emrich, Ludwigshafen

Facharzt für Anästhesiologie, niedergelassen in eigener Praxis. Algesiologe DGS, Leiter des Regionalen Schmerzzentrums DGS – Ludwigshafen. Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Schmerztherapie e. V.

#### Dr. med. Axel Heinze, Kiel

Facharzt für Neurologie, Ärztliches Qualitätsmanagement, Leitender Oberarzt der Neurologisch-Verhaltensmedizinischen Schmerzambulanz Kiel

#### Dr. med. Marianne Koch, Tutzing

Fachärztin für Innere Medizin, Journalistin, Fernsehmoderatorin, Ehrenpräsidentin der Deutschen Schmerzliga e. V.

#### Professor Dr. med. Wolfgang Koppert, Hannover

Präsident der Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes, Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin, Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover

# REFERENTEN

## **Dr. med. Michael Küster, Bonn-Bad Godesberg**

Facharzt für Innere Medizin und Allgemeinmedizin, Facharzt für Anästhesiologie, Spezielle Schmerztherapie – Palliativmedizin, Chirotherapie – Naturheilverfahren – Sportmedizin. Algesiologe DGS, Lehrbeauftragter der Universität Bonn, Akad. Lehrpraxis der Universität Bonn, Mitglied des erweiterten Vorstandes der DGS

## **Dr. med. Klaus Längler, Erkelenz**

Facharzt für Anästhesie, Sportmedizin, Spezielle Schmerztherapie, niedergelassen in eigener Praxis, Leiter des Regionalen Schmerzzentrums DGS – Erkelenz, Mitglied des erweiterten Vorstandes der DGS

## **Dr. med. Gerhard H. H. Müller-Schwefe, Göppingen**

Präsident der Deutschen Gesellschaft für Schmerztherapie e. V. und Leiter des Regionalen Schmerzzentrums DGS - Göppingen. Facharzt für Anästhesiologie und Allgemeinmedizin, Algesiologe DGS, Spezielle Schmerztherapie, Schwerpunkt Palliativmedizin DGS, Zusatzbezeichnung Akupunktur. Leitender Arzt des Schmerz- und Palliativzentrums Göppingen

## **Thomas Sitte, Fulda**

Palliativmediziner, Vorstandsvorsitzender der Deutschen PalliativStiftung, Träger des Deutschen Schmerzpreises 2011

## **Professor Dr. med. Dr. phil. Manfred Spitzer, Ulm**

Ärztlicher Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie III des Universitätsklinikums Ulm, Gründer des Transferzentrums für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL) an der Universität Ulm

## **Professor Dr. rer. soc. Dipl.-Psych. Kati Thieme, Marburg**

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Direktorin des Instituts für Medizinische Psychologie der Philipps-Universität Marburg

# REFERENTEN

## **PD Dr. med. Michael A. Überall, Nürnberg**

Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Schmerztherapie e. V., Präsident des Instituts für Qualitätssicherung in Schmerztherapie und Palliativmedizin e. V., Direktor des Institutes für Neurowissenschaften, Algesiologie & Pädiatrie, Nürnberg. Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin mit Schwerpunkt Neuropädiatrie, Spezielle Schmerztherapie und Epileptologie; Lehrbeauftragter der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

## **Gabriele Ulmer, Göppingen**

Theologin, Palliative Care Lehrkraft, Koordinatorin und Leitung ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst der Maltesser Göppingen. Hospizreferentin.

# PARTNER

## PARTNER

Wir bedanken uns bei:

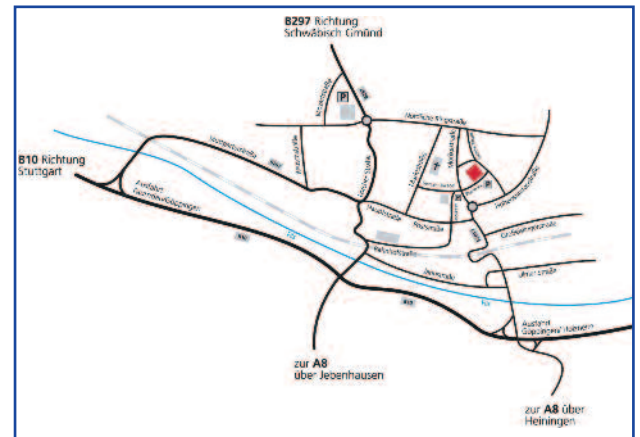
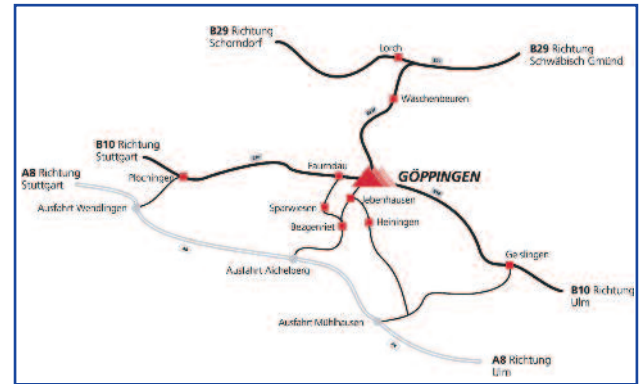
AOK – Die Gesundheitskasse, Bezirksdirektion Neckar – Fils  
Archimedes Pharma Germany GmbH, Mannheim  
Astellas Pharma GmbH, München  
AWD.pharma/CT Arzneimittel GmbH, Berlin  
bene-Arzneimittel GmbH, München  
Bionorica Ethics GmbH, Neumarkt  
Cephalon GmbH, München  
Eisai GmbH, Frankfurt/Main  
Grünenthal GmbH, Aachen  
Ipsen Pharma GmbH, Ettlingen  
Janssen Cilag GmbH, Neuss  
Kreissparkasse Göppingen  
Lilly Deutschland GmbH, Bad Homburg  
Merckle Recordati GmbH, Ulm  
Mundipharma Vertriebs GmbH, Limburg/Lahn  
Nycomed GmbH, Konstanz  
Pfizer Pharma GmbH, Berlin  
Pharm-Allergan GmbH, Ettlingen  
ProStrakan Pharma GmbH, Düsseldorf  
schwa medico GmbH, Ehrlingshausen  
Shire Deutschland, Berlin

**Das Seminar findet statt in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Fachverbandes Schmerz sowie mit folgenden Gesellschaften:**

Deutsche Akademie für Algesiologie – Institut für schmerztherapeutische Fort- und Weiterbildung  
Deutsche Gesellschaft für Algesiologie – Deutsche Gesellschaft für Schmerzforschung und Schmerztherapie e.V.  
Deutsche Gesellschaft für interdisziplinäre Palliativversorgung e. V.  
Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes e.V.  
Deutsche Schmerzliga e.V.  
Gesellschaft für algesiologische Fortbildung mbH  
Gesamtdeutsche Gesellschaft für Manuelle Medizin e.V.  
Hospiz im Landkreis Göppingen e. V., Göppingen  
Institut für Qualitätssicherung in Schmerztherapie und Palliativmedizin, Nürnberg  
Verband Deutscher Ärzte für Algesiologie – Berufsverband Deutscher Schmerztherapeuten e. V.

# ANREISE

## ANREISE



Stadthalle Göppingen · Blumenstraße 41 · 73033 Göppingen  
**Bitte nutzen Sie den Eingang zu den Konferenzräumen über die Lutherstraße**

Einen Stadtplan zum Download finden Sie unter [www.goepingen.de](http://www.goepingen.de)

**Das Schmerzzentrum Göppingen, vor 26 Jahren als eines der ersten interdisziplinären Schmerzzentren in Deutschland gegründet, hat seit seinem Bestehen die schmerztherapeutische Versorgung in Göppingen, aber auch in Deutschland, maßgeblich geprägt und verändert.**

Die Relevanz chronischer Schmerzen als eigenständige Erkrankung ist heute nicht nur vielen Ärzten bewusst, sondern spielt auch in der Öffentlichkeit und in den Medien eine immer größere Rolle.

**Viele wichtige Impulse** haben in Göppingen ihren Ausgang genommen, so zum Beispiel die sozialgerichtliche Klärung, welche Therapieverfahren auch für gesetzlich versicherte Patienten unabdingbar zur Verfügung stehen müssen.

**Im Mittelpunkt der Arbeit** stand und steht immer der Patient mit akuten und chronischen Schmerzen, eine Erkrankung, die die Lebensqualität mehr beeinflusst als jede andere chronische Erkrankung. Dazu gehört nicht nur die gute schmerztherapeutische Behandlung, sondern auch die Information von Patienten über ihre Krankheit in öffentlichen Veranstaltungen, damit diese ihren Ärzten auf Augenhöhe begegnen können.

**Ein Vierteljahrhundert** kann eine lange Zeit sein, andererseits aber auch viel zu kurz, um all das zu bewegen, was für eine optimale Versorgung von Patienten mit chronischen Schmerzen notwendig ist. Deshalb wird sich das Schmerzzentrum Göppingen auch in Zukunft einsetzen, in der Versorgung, in der Ausbildung, der politischen Umsetzung und der öffentlichen Aufklärung.